

Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft

Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen im Studium und wechselseitige Durchlässigkeit



Agenda

- Überblick zu Anrechnungsverfahren
- Problematik Gleichwertigkeitsprüfung
- Umsetzung an Modellstudiengang
- Anrechnungsdatenbank der HAW BW
- Wechselseitige Durchlässigkeit
- Diskussion und Fragen

Anrechnung – Arten

Pauschal

Über Kooperationsverträge wird geregelt, welche Inhalte durch eine andere Bildungseinrichtung gelehrt werden. Diese werden dann bei Studierenden mit entsprechendem Nachweis pauschal anerkannt.

Beispiel:

Studienangebot Mechatronik kompakt durch Anerkennung

TechnikerInnen (Fachrichtung Mechatronik oder Maschinentechnik) bekommen Inhalte der Technikerweiterbildung auf das Mechatronikstudium an der Hochschule Aalen angerechnet. Dadurch verkürzt sich die Studiendauer um 2 Semester.

Anrechnung – Arten

Individuell

Jeder Anrechnungsantrag wird einzeln geprüft.

Was wird benötigt?

- Lernergebnisbeschreibung
- Äquivalenzprüfung
- Formale Verankerung der Anrechnungsregelung
- Information und Beratung
- Prozedur

Vorgehensweise - Allg. Überlegungen

„Ziel ist es, dass bereits die Teilnehmer der Aufstiegsfortbildung wissen, welche Leistungen in welchem Umfang angerechnet werden würden. Mit solch einer klaren Perspektive soll ein anschließendes Studium attraktiver werden.“

*Forderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg*

- Flächendeckende Festlegung der Anrechnung beruflicher Leistungen aus Ressourcengründen nicht leistbar, daher Start mit konkreter Zuordnung Aufstiegsfortbildung - Studiengang
 - Einstellung der Ergebnisse in zentrale Datenbank
 - Plakative Ausarbeitung von Beispielen und Veröffentlichung auf Internet-Portalseite

Formale Verankerung

§ 24 Anrechnung auf Studium und Prüfung



§ 24 Anrechnung auf Studium und Prüfung

- (1) Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung als Studienzeiten, Modulprüfungen angerechnet, wenn sie an einer Hochschule/Fachhochschule in der Bundesrepublik Deutschland in einem vergleichbaren Studiengang erbracht wurden.
- (2) Beim Übergang von einer anderen Hochschule, gleichwertigen Einrichtungen oder in begründeten Fällen sind Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten gemäß der Lissabon Konvention die nicht unter Abs. 1 fallen in der Regel anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede zwischen den erworbenen und den an der Hochschule Aalen zu erwerbenden Kenntnissen und Fähigkeiten bestehen. Die Nicht-Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen ist durch die Hochschule Aalen zu begründen. Anrechnungen können von Studierenden nur dann beantragt werden, wenn an der betreffenden Studien- bzw. Prüfungsleistung, auf die die Anrechnung erfolgen soll, an der Hochschule Aalen noch nicht teilgenommen wurde.
- (3) Außerhalb des Hochschulsystems erbrachte Leistungen (Kenntnisse und Fähigkeiten), die jenen gleichwertig und für einen erfolgreichen Abschluss eines Studiengangs an der Hochschule Aalen erforderlich sind, können bis zur Hälfte auf die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt werden.
- (4) Für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien und an Dualen Hochschulen (Berufsakademien) gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend; Absatz 2 gilt außerdem auch für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an Fach- und Ingenieurschulen und Offiziershochschulen der ehemaligen DDR.
- (5) Einschlägige praktische Studiensemester (§ 9) und berufspraktische Tätigkeiten werden angerechnet, sofern sie nach den Praktikumsrichtlinien des Besonderen Teils absolviert worden sind. Ggf. sind genauere Regelungen im Besonderen Teil getroffen.
- (6) Werden Studienleistungen, Prüfungsleistungen sowie externe Leistungen als Studienzeiten sowie Modulprüfungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu

Problematik

- Die Curricula von Studium und beruflicher Bildung sind unterschiedlich aufgebaut.
- Es gibt im Hochschulbereich keine standardisierten Curricula, lediglich Empfehlungen der Fachbereichstage.
- Aufschluss über die in der Berufspraxis gewonnenen Kompetenzen geben kompetenzorientierten Ausbildungs- und Fortbildungsordnungen, die jeweiligen Rahmenpläne der beruflichen Bildung und Prüfungsnachweise.
- Ziel hierbei muss sein, möglichst ganze Studienabschnitte (sog. Module) anrechenbar zu machen, so dass diese Module nicht mehr studiert und geprüft werden müssen.

Äquivalenzprüfung

- Nicht **Gleichartigkeit** von Lernergebnissen, sondern um **Gleichwertigkeit** in inhaltlicher und niveaubezogener Hinsicht.
- Im Hochschulbereich: Modulbeschreibungen, in denen die Module selbst und anvisierte Lernergebnisse beschrieben sind. Diese Modulbeschreibungen werden im Rahmen der Anrechnung genutzt, benötigen jedoch meist eine deutliche Aufbereitung, um sie verwenden zu können.
- Kriterien:
 - Qualifikationsrahmen DQR / EQR
 - **Taxonomiestufen** (Anderson / Kratwohl; Bloom; ...)
 - Eigene Systematiken, Kombinationen

Umsetzung

Modul Konstruktionsgrundlagen – Teilmodul Technisches Zeichnen:

- Inhalt:
Grundlagen der Konstruktionssystematik, CAD, Ausführungsregeln, zeichentechnische Grundlagen, Darstellungsmethoden, Bemaßung, Oberflächen, Kanten und Korrosionsschutz, Toleranzen und Passungen, Schraubenverbindungen, Werkstoffe, Schweiß- und Lötverbindungen, Normteile

Umsetzung

Modul Konstruktionsgrundlagen – Teilmodul Technisches Zeichnen:

- **Lernergebnisse:**

Die Studierenden sind nach der Lehrveranstaltung in der Lage, die Regeln für das Technische Zeichnen anzuwenden und somit eine normgerechte Technische Zeichnung selbstständig zu erstellen. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage Einzelteile in einer technischen Zeichnung darzustellen, sowie Oberflächenrauigkeiten, Härteangaben und Form- und Lagetoleranzen korrekt anzugeben.

Umsetzung: Pilotprojekt Berufsbegleitende Studiengänge

Studiengang	Aufstiegs- fortbildung	Fach	Anerk.	
Mechatronik	Industriemeister Metall	Fertigungstechnik	Ja	
		Techn. Zeichnen	Ja	
		2D-CAD	Nein	
	Techniker Maschinentechnik	Fertigungstechnik	Ja	
		Techn. Zeichnen	Ja	
		2D-CAD	Ja	
		Maschinenelemente 1	Ja	
	...			

Umsetzung: Modellstudiengang mit Verkürzung Studienzeit

Projektpartner:

- IHK Ostwürttemberg
- Handwerkskammer Ulm
- Private Fachschule Technik Erfurt
(Partner bei Ankom-Projekt bkus-ing)
- Staatliche Fachschulen für Technik Heidenheim, Kirchheim unter Teck,
Nördlingen

Umsetzung: Modellstudiengang mit Verkürzung Studienzeit

Ziel: Hohe Qualität des Studiums an und im Umfeld staatlicher HAWs sicherstellen

Untersuchung in mehreren Bachelor- und Masterarbeiten u.a.:

- Deininger, D.:
Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen im ingenieurwissenschaftlichen Studium –
Entwicklung und Evaluierung eines Kriterienkataloges
- Ihring, H.:
Entwicklung eines Anrechnungsmodells zur Verkürzung der Regelstudienzeit für Techniker

Umsetzung: Modellstudiengang mit Verkürzung Studienzeit

Mechatronik kompakt durch Anrechnung (MekA) - Kooperationsvereinbarung:

- Grundlagen der Kooperationsvereinbarung
 - Gegenstand und Umfang der Kooperationsvereinbarung
 - Laufzeit
 - ...
- Regelungen zur Organisation der Zusammenarbeit
 - Verantwortlichkeiten der einzelnen Partner
 - Regelmäßige Treffen und Termine
 - ...
- Spezielle Regelungen zu Fragen der Anrechnungsverfahren
 - Sicherstellung der pauschalen Anrechenbarkeit von Lernergebnissen
 - Beschreibung der pauschal anrechenbaren Lernleistungen (angestrebte Lernergebnisse), mit Summe der Kreditpunkte

	Grundlagen – Module		Konstruktion / Fertigung / Mechanik – Module			Elektrotechnik / Elektronik / Informatik – Module			
7.	Bachelorarbeit		Studium Generale	Wahlpflicht- modul		Technische Informatik			30 CP
6.	Mechatroni- sches Projekt			Wahlpflicht- modul	Wahlpflicht- modul	Wahlpflicht- modul	Wahlpflicht- modul	Wahlpflicht- modul	30 CP
5.	Praxissemester								30 CP
4.		Betriebs- wirtschaftslehre	Produktent- wicklung	Konstruktions- lehre – Ver- tiefung	Fertigungsver- fahren – Ver- tiefung	Regelungs- technik	Sensorik - Grundlagen		30 CP
3.	Mathematik – Vertiefung		Konstruktions- elemente	Fertigungs- messtechnik - Grundlagen	Mechanik - Vertiefung	Automatisie- rungstechnik - Grundlagen	Aktorik - Grundlagen		30 CP
2.	Mathematik	Physik	Konstruktions- lehre - Grund- lagen 2	Fertigungsver- fahren Grund- lagen		Elektronik - Grundlagen	Informatik - Vertiefung		30 CP
1.			Konstruktions- lehre - Grund- lagen 1	Mechanik - Grundlagen		Elektrotechnik - Grundlagen	Informatik Grundlagen		30 CP

	Grundlagen – Module	Konstruktion / Fertigung / Mechanik – Module			Elektrotechnik / Elektronik / Informatik – Module		
7.	Bachelorarbeit		Wahlpflicht-modul		Technische Informatik		30 CP
6.		Wahlpflicht-modul	Wahlpflicht-modul	Wahlpflicht-modul	Wahlpflicht-modul	Wahlpflicht-modul	30 CP
5.	Praxissemester						30 CP
4.		Produktent-wicklung	Konstruktions- lehre – Ver- tiefung 1	Fertigungsver- fahren – Ver- tiefung	Regelungs- technik	Sensorik - Grundlagen	30 CP
3.	Mathematik – Vertiefung	Konstruktions- elemente	Fertigungs- messtechnik - Grundlagen	Mechanik - Vertiefung		Aktorik - Grundlagen	30 CP
2.	Mathematik	Physik			Elektronik - Grundlagen	Informatik - Vertiefung	30 CP
1.			Mechanik - Grundlagen		Elektrotechnik - Grundlagen	Informatik Grundlagen	30 CP

Grundlagen – Module

Konstruktion / Fertigung / Mechanik – Module

Elektrotechnik / Elektronik / Informatik – Module

Bachelorarbeit

Regelungs-
technik

Technische Informatik

27 CP

5.

Wahlpflicht-
modul

Wahlpflicht-
modul

Wahlpflicht-
modul

Wahlpflicht-
modul

Wahlpflicht-
modul

Wahlpflicht-
modul

30 CP

4.

Praxisprojekt in
der vorlesungs-
freien Zeit (30
Präsenztage)

10 CP

Mathematik –
Vertiefung

Produktent-
wicklung

Konstruktions-
lehre – Ver-
tiefung

Mechanik -
Vertiefung

Sensorik -
Grundlagen

Aktorik -
Grundlagen

30 CP

3.

Mathematik

Konstruktions-
elemente

Fertigungsver-
fahren – Ver-
tiefung

Fertigungs-
messtechnik -
Grundlagen

Elektronik -
Grundlagen

Informatik -
Vertiefung

30 CP

2.

Physik

Mechanik - Grundlagen

Elektrotechnik -
Grundlagen

Informatik
Grundlagen

30 CP

1.

Fazit zu MekA

- Ziel erreichbar, Aufwand für Beteiligte beherrschbar
- Alle Vorlesungen aus Bestand, damit keine Mindestzahl an Teilnehmern: „Skalierbares Modell“
- Standardisierte pauschale Anerkennung, Verbindlichkeit
- Auslandssemester weiterhin möglich
- Übertragbarkeit auf andere Aufstiegsfortbildungen, Studiengänge, Hochschulen

Erfahrungsbericht und Ausblick

- Start WS 13/14 mit 11 Teilnehmern (Techniker Mechatronik / Maschinenbau), Überlegungen in anderen Studiengängen
- „Positive Unruhe“ durch zeitnahes Selbststudium und Reflexion der Vorlesungsinhalte mit beruflicher Erfahrung
- 22 Klausuren, Gesamtschnitt aller MekA-Studierenden: 2,6 (Vgl.: 3,2)
- HAW BW: **Andaba**: gemeinsame Datenbank zur Anrechnung & Anerkennung

Anrechnungsdatenbank „andaba“

Ziele der Datenbank

- Transparenz für Interessenten (Website)
- Transparenz innerhalb einer Hochschule (bspw. für Studienberatung)
- Reduzierung des Arbeitsaufwandes bei Anrechnungen und Anerkennungen bei mehrfach auftretenden Fällen
- Durch die Verknüpfung mit anderen Hochschulen in Baden-Württemberg können Inhalt, Niveaus und Anrechenbarkeit von beruflichen Weiterbildungen eingesehen werden (Qualitätssicherung von Entscheidungen)

Anrechnungsdatenbank „andaba“

Ziele der Datenbank (2)

- Umfangreiche Datensätze zur Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen und *hochschulischen* Kompetenzen
- Informationsplattform im Internet für beruflich Qualifizierte mit Interesse an einem Hochschulstudium wird parallel aufgebaut
- Möglichkeit der Verknüpfung zu anderen Datenbanken (beispielsweise anabin)

Wichtig:

„Die mitwirkenden Hochschulen tauschen ihre Entscheidungen über die Anrechnung von außerhochschulischen Leistungen über die Datenbank unter Wahrung des Datenschutzes aus - die Entscheidung über konkrete Anträge obliegt weiterhin der jeweiligen Hochschule bzw. dem betroffenen Studiengang.“

Anrechnungsdatenbank „andaba“

Ziele der Datenbank (3)

Was kann nicht realisiert werden?

⇒ Anrechnung von hochschulischen Kompetenzen auf eine Berufsausbildung nach Studienabbruch

Grund:

Die Leistungen der Studienabbrecher differieren in hohem Maß.

Interessant wäre für diese Aufgabe eine Lösung in der Art des Modellprojektes SWITCH (IHK Aachen)

- geforderte Mindestzahl an ECTS aus definiertem Bereich (z. B. MINT)
- Expertengespräch
- Eignungstest

DAbekom – Datenbank zur Anrechnung beruflicher Kompetenzen

Eintrag für individuelle Anrechnungen

Bachelor Berufliche Bildung Therapie	Gesundheitswissenschaften, Medizin	Fachhochschule Bielefeld	Bielefeld
Datum:	25.09.2014		
Kontakt:	Frau Bettina Shamsul Studienberatung bettina.shamsul@fh-bielefeld.de		

DAbeKom – Datenbank zur Anrechnung beruflicher Kompetenzen

Eintrag für pauschale Anrechnungen

Industriekaufmann/-frau	Bachelor Wirtschaftsinformatik	Fachhochschule Bielefeld	Bielefeld
Datum:	04.06.2014		
Fakultät / Fachdisziplin	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		
Max. Umfang anrechenbarer CP:	20		
Auflagen/Besonderheiten/Gültigkeit:	gilt für Industriekaufleute aus dem Regierungsbezirk Detmold		
Benotung angerechneter Module:	ja		
Kontakt:	Frau Nermin Köklüce Studienberatung studienberatung.wirtschaft@fh-bielefeld.de		

Wechselseitige Durchlässigkeit

SWITCH

Angebot:

- Beratung zu alternativen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Durch hochschulische Kompetenzen ist eine Verkürzung der Ausbildungsdauer möglich (im besten Fall auf 18 Monate!)
- In den meisten Fällen werden SWITCH-Azubis übernommen
- Die Ausbildung kann in der Region Aachen absolviert werden

Wechselseitige Durchlässigkeit

SWITCH

Der Weg zum Ausbildungsplatz

- Orientierungsgespräch
- Eignungstest (Werden die Voraussetzungen für eine verkürzte Berufsausbildung erfüllt?)
- Übermittlung des Bewerberprofils an Betriebe
- Interessierte Unternehmen nehmen Kontakt mit dem Bewerber auf und laden zu einem Vorstellungsgespräch ein

Wechselseitige Durchlässigkeit

Karriereprogramm Handwerk

Angebot der HWK:

- Erstgespräch zu Profil, Qualifikationen, Beweggründen, Vorstellungen und Anforderungen
- Planung der Aus- und Weiterbildung
- Individuelle Überprüfung der Anrechenbarkeit von Qualifikationen, die während des Studiums erworben wurden
- Beratung über Fördermöglichkeiten
- Unterstützung bei der Suche nach adäquaten Handwerksbetrieben in dem gewünschten Beruf

Wechselseitige Durchlässigkeit

Karriereprogramm Handwerk

Angebot der JMU:

Beratungsinhalte

- Durchführung der Potentialanalyse und Erarbeitung des Kompetenzprofils
- Check aller Unterlagen der Bewerbung
- Individuelles Feedback mit Hinweisen zur Optimierung
- Individuelle Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
- Vorbereitung einer Online-Bewerbung
- Vorbereitung und Durchführung eines Bewerbungsgesprächs am Telefon

Diskussion und Fragen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

